

Rassismus auf dem Wohnungsmarkt

Gibt es eine Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt? Werden einige Menschen, die eine Wohnung suchen, schlechter behandelt als andere? Weil sie ein Kopftuch tragen? Weil sie einen „ausländischen“ Namen haben? Weil sie dunkle Haut haben?

Die Sozialministerin Aminata Touré wurde am 28. Dezember im Interview gefragt, ob es eine „verdeckte Diskriminierung“ gäbe, wenn Flüchtlinge eine Wohnung suchen. „Ja, genau, das gekommen wir zurückgemeldet. Ich finde das schade und enttäuschend“. Und sie sagte: Es gibt in Deutschland ein Diskriminierungsverbot.“

Alexander Blazek (Eigentümerverschein »Haus & Grund«) widersprach: Das wäre eine pauschale Verunglimpfung. Und Andreas Breitner („Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen“) sagte, gerade kommunale Wohnungsbaugesellschaften stünden „ganz vorne“, um Flüchtlingen ein neues Zuhause zu geben.

Auf dieser Veranstaltung wollen wir klären:

- Was ist Rassismus? Was ist Diskriminierung?
- Gibt es Rassismus oder Diskriminierung, wenn man eine Wohnung sucht?
- Wenn Diskriminierung verboten ist – wie kann man sich wehren?

Wir hoffen, dass viele Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung auch ihre persönlichen Erfahrungen erzählen. Wir informieren darüber, was Diskriminierung ist und wie man sich wehren kann. Wir beantworten auch gerne Fragen dazu.

Hanan Kadri

(Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein e.V.)

Reinhard Pohl

(Einwandererbund e.V.)



Dienstag, 28. März 2023

18.00 Uhr im Einwandererbund, Feldstraße 3, 25335 Elmshorn

Elmshorn beteiligt sich an den
„Internationalen Wochen gegen Rassismus“
vom 20. März bis 2. April 2023.

Informationen und Kontakt:
Reinhard Pohl
r.pohl@ewbund.de



Göçmenler Birliği

Uyum ve Danışma Merkezi

1995

Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum